



## ELBPHILHARMONIE À LA CARTE

»Pause!« ruft ein Cafeteria-Mitarbeiter im 12. OG der Elbphilharmonie seinen Kollegen zu. Die bisher ruhige Stimmung dort schwingt augenblicklich in geschäftiges Treiben um. Kaum stehen die im Elbphilharmonie-Look rot- und schwarz-weiß gestreiften Cafeteria-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hinter der Theke bereit, stürmen bereits um die 100 Orchestermusiker zur Probenpause das Feld. In der Regel bleiben dem Team der Cafeteria 30 bis 60 Minuten Probenpause, um Dutzende hungrige Musiker zu versorgen.

Genauso schlagartig wie die Cafeteria sich füllt, herrscht mit dem Ende der Pause wieder Ruhe. Vereinzelt kommen nun einige Mitarbeiter des Hauses zur Mittagspause – man kennt die Pausenzeiten der Orchester und versucht, sich zu arrangieren. Sobald es wieder etwas ruhiger ist, werden vom Team besondere Catering-Bestellungen bearbeitet. Hierzu zählen der »Gruß des Hauses«, bestehend aus Schokolade und Obst, der in den Garderoben der jeweiligen Künstler des Tages bereitgestellt wird, Catering-Anfragen für größere Meetings sowie gesonder-

te Künstler-Caterings für Musiker, die später am Tag im Großen oder im Kleinen Saal der Elbphilharmonie auftreten werden – von der Erdbeermilch bis hin zur vorfrankierten Hamburg-Ansichtskarte wird für die Künstler in der Regel alles möglich gemacht.

Das Team der Cafeteria ist den Umgang mit Orchestermusikern, Solisten und Dirigenten gewohnt. Je nach Bedarf werden mindestens zwei, maximal vier Mitarbeiter eingeplant, die je nach Abendplanung in Schichten ab 8 Uhr bis spätestens 1 Uhr eingeteilt sind. Auch die Auswahl der warmen Gerichte richtet sich ganz nach dem Tagesablauf des Konzerthauses. Ist ein Orchester im Haus, muss dieses während der Probenpausen schnell zu bedienen sein, dafür bieten sich vor allem Gerichte wie Suppen, Eintöpfe oder Nudeln an.

Sobald dann nach Konzertende der Großteil der Musiker und Mitarbeiter das Haus verlassen hat, kehrt auch in der Cafeteria endgültig Stille ein. Die letzten Teller werden weggeräumt, Tische gesäubert, Lebensmittel verstaut und der kommende Tag vorbereitet. Am nächsten Morgen heißt es dann wieder: Da capo.

### **SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FÖRDERER VON ELBPHILHARMONIE UND LAEISZHALLE,**

das Jahr geht auf das Ende zu, und wir blicken zurück auf viele schöne, bewegende und inspirierende musikalische Momente. Lesen Sie in unserem Newsletter unter anderem, wie es sich mit den Transportmöglichkeiten in der Laeiszhalle verhält, und erfahren Sie Spannendes von der Jazz-Pianistin Hiromi, die erst jüngst das Publikum in der Elbphilharmonie zum Toben gebracht hat.

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage, einen entspannten Jahresausklang und einen glücklichen und gesunden Start in das neue Jahr.

Es grüßen Sie herzlich

SARAH SCARR Geschäftsführung Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle

DOMINIK WINTERLING Geschäftsführung Stiftung Elbphilharmonie

## PERSÖNLICH

# HIROMI UEHARA

Die Jazz-Pianistin Hiromi Uehara – international unter ihrem Vornamen »Hiromi« bekannt – ist derzeit eine der aufregendsten Jazzmusikerinnen. Die vor Energie strotzende Japanerin mit den auffälligen Frisuren gilt längst nicht mehr als Geheimtipp. Im November trat sie im Rahmen der durch die Stiftung Elbphilharmonie geförderten Reihe »Elbphilharmonie Jazz« im Großen Saal der Elbphilharmonie auf und zog das Publikum dort 90 Minuten in ihren Bann.



### **Wo spielen Sie lieber: In intimer Clubatmosphäre oder in den großen Konzertsälen?**

Jeder Veranstaltungsort bringt seine eigenen Vorteile mit sich. Für Solo-Klavier ist eine gute Akustik von großer Bedeutung, mit meinem Klavier fühle ich mich dann wie ein Fisch im großen Meer. Wenn ich mit meinem Trio auftrete und unsere Musik elektronisch verstärkt wird, ist es nicht so wichtig, wo wir spielen.

Generell spielt die Größe eines Ortes keine Rolle für mich, da ich immer versuche, für jede einzelne Person im Raum zu spielen. Ob dies dann 100, 300 oder 2000 Personen sind macht für mich keinen Unterschied. Wenn ich in größeren Veranstaltungsstätten, das heißt in Konzertsälen oder auch auf Festivals auftrete, versuche ich, meine Musik und mein Klavierspiel bis in die letzte Publikumsreihe zu transportieren.

### **Gibt es für Sie einen Unterschied zwischen dem japanischen und dem amerikanischen Jazz-Publikum?**

Die Unterschiede machen für mich in erster Linie die Veranstaltungsorte aus, weniger die Länder in denen ich spiele. Wenn ich in einem klassischen Konzerthaus spiele, spiele ich vorwiegend für ein klassisches Publikum, wenn ich wiederum auf einem Rock-Festival oder in einem Jazz-Club auftrete, spiele ich für ein Rock- oder ein Jazz-Publikum. Entsprechend reagiert das Publikum

unterschiedlich auf meine Musik. Diese Diversität ist einer der Gründe, warum ich mich nicht auf eine bestimmte Art von Veranstaltungsort beschränken möchte. Auch meine Musik ist sehr vielfältig, daher kann ich mit ihr unterschiedliche Zuhörergruppen erreichen. Gerade das macht das Musikmachen für mich so spannend – weltweit an den unterschiedlichsten Orten aufzutreten bedeutet für mich vor allem, über die Erde verteilt Freunde zu finden. Freunde, die eine Leidenschaft für dieselbe Musik teilen wie ich.

### **Was macht für Sie den Hauptunterschied zwischen Solo-Auftritten und Auftritten gemeinsam mit Ihrem Trio aus?**

Mit meinem Trio aufzutreten ist wie Fußballspielen. Man spielt sich Pässe zu, arbeitet miteinander als Team, um am Ende ein ganz bestimmtes Ziel zu erreichen. Ich vergleiche Musik häufig mit Sport, da auch Musiker oft versuchen über ihre Grenzen hinaus und neue musikalische Wege zu gehen.

So gesehen könnte man Solo-Auftritte mit Judo oder Boxen vergleichen – man ist auf sich selbst gestellt. Solo-Auftritte ermöglichen mir große, ja endlose Freiheit. Gleichzeitig geht diese Freiheit mit einer großen Verantwortung einher. Wenn ich einen Fehler mache oder unsicher bin, ist dort niemand anderes auf der Bühne, der mich unterstützen kann.

### **Woher nehmen Sie Ihre Inspiration, neben dem Spielen und Arrangieren von Musik, auch noch eigene Musik zu schreiben?**

Inspiration kann man überall finden, solange man nur gewillt ist, danach zu suchen. Natürlich gibt es im Leben immer wieder diese Erlebnisse, die extreme Emotionen hervorrufen und dadurch eine starke Quelle für Inspiration sind. Für mich geht es daher vor allem darum, meine »Antennen« auszustrecken und möglichst viel von dem aufzunehmen, was um mich herum passiert. In der Regel tue ich das bewusst, da ich einen starken Drang in mir verspüre, Musik zu schreiben. Das gestaltet sich natürlich am einfachsten, wenn ich nicht allzu müde oder erschöpft bin, da diese Art, die Welt um mich herum wahrzunehmen, auch Energie kostet.

### **Wenn Sie die Möglichkeit hätten, einen weiteren Musiker einzuladen um mit Ihnen in der Elbphilharmonie im Großen Saal aufzutreten, für wen würden sie sich entscheiden?**

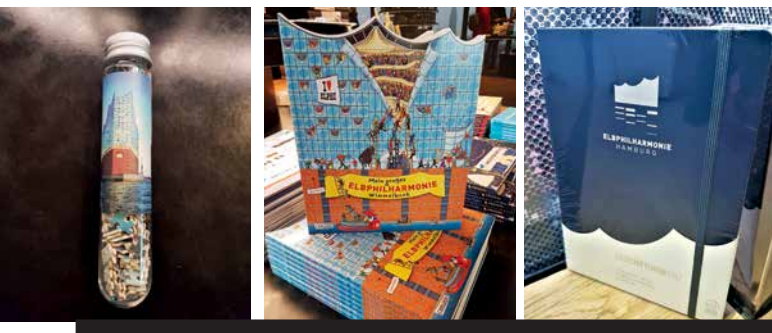
Unabhängig davon, wer genau der andere Pianist ist, wäre ein Duo-Klavierabend toll! Das sieht mit der 360° Bespielung im Großen Saal sicherlich großartig aus!



## WUSSTEN SIE SCHON?

### FAHRSTÜHLE IN DER LAEISZHALLE: ALT UND NEU.

Die Laeiszhalle, das traditionsreiche Kleinod am Johannes-Brahms-Platz stammt aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Sie wurde von den Architekten Martin Haller und Emil Meerwein von 1904 bis 1908 erbaut und fasziniert noch heute durch ihre ganz besondere Atmosphäre. Derzeit finden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt, um das Haus auch in Zukunft als eine bedeutende Spielstätte zu erhalten. Jüngst wurde ein neuer Lasten-Fahrstuhl eingebaut – um zum Beispiel die großen Konzertflügel problemlos auf die Bühne zu bringen. Fast schon nostalgischen Charme versprüht der alte Aufzug, der sich gegenüber dem »Studio E« befindet. Dieser Fahrstuhl, inklusive komfortabler Sitzbank mit rotem Samtbezug, ist noch heute in Betrieb -TÜV geprüft versteht sich! Er stammt aus den Anfängen des Hauses und hat schon so manchen Künstler »transportiert«.



## GESCHENKIDEE

### SCHÖNES AUS DEM ELBPHILHARMONIE PLAZA SHOP

Für alle, die noch auf der Suche nach Inspiration für Weihnachtsgeschenke in letzter Minute sind: Es lohnt sich, einen Blick in den Shop auf der Elbphilharmonie Plaza zu werfen. Unten stellen wir Ihnen unsere drei Favoriten vor.

Und wenn Sie bereits dort sind, lohnt sich auch ein kleiner winterlicher Spaziergang über die Plaza – warm anziehen nicht vergessen!

- Mircopuzzle Elbphilharmonie 9,90 €
- Elbphilharmonie Wimmelbuch 9,99 €
- Leuchtturm Notizbuch A5, blau 19,90 €

## MUSIKTIPP

### FESTIVAL »GANZ WIEN«

Der Wiener Schmah ist nicht nur in Wien weltberühmt. Nur kann niemand so recht sagen, worum es sich dabei eigentlich handelt. Die Hilfsbegriffe »schwarzer Humor« und »indirekte, ironische Sprache« können ihn allenfalls unzureichend umschreiben. In jedem Fall gehört der Schmah ebenso zur schönen Donaumetropole wie der G'spritze beim Heurigen oder der grantige Ober im Kaffeehaus. Auch in der traditionellen Musik der Stadt ist er präsent, besonders im »Wienerlied«. Verkörpert wird er in der Elbphilharmonie von »Der Nino aus Wien«, dem Ensemble Molden Resetarits Soyka Wirth oder »5/8erl in Ehr'n«.

Das Festival »Ganz Wien«, welches nicht nur dem alten Wiener Lied nachspürt sondern auch zeitgenössische Interpretationen bereit hält, wird vom Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V. gefördert.

#### Ganz Wien

28. Februar bis 1. März 2020

Tickets unter <http://www.elbphilharmonie.de>

---

## AKTUELLES AUS DER STIFTUNG

### INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG 2020

Gemeinsam mit der Kühne-Stiftung und dem Förderkreis Internationales Musikfest Hamburg fördert die Stiftung Elbphilharmonie im Frühsommer 2020 bereits zum fünften Mal das »Internationale Musikfest Hamburg«, das im kommenden Jahr unter dem Motto »Glauben« stattfindet. Glaube versetzt Berge, heißt es. Woran auch immer Sie glauben: Das Internationale Musikfest Hamburg glaubt auch in seiner fünften Ausgabe an die Musik.

### ELBPILHARMONIE JAZZ

Hinter dem Schwerpunkt »Elbphilharmonie Jazz« verbergen sich mehrere Konzertreihen und Abos, die von musikalischen Geheimtipps bis hin zu weltbekannten Stars der Musik-Szene wie Brad Mehldau und Chick Corea reichen. Der gesamte Schwerpunkt wird gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie – Reinhören lohnt sich!



## AKTUELLES AUS DEM FREUNDESKREIS

### ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

#### Konzert-Reise nach Köln und Bonn, September 2020

Ganz nach dem Motto der Reisen des Freundeskreises »Wir besuchen die Konzerthäuser Europas« führt die zweite Reise im nächsten Jahr nach Köln und Bonn! Die beiden Rheinmetropolen haben einiges zu bieten. In Köln stehen die Kölner Philharmonie inklusive Besuch eines Konzertes des Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, ein historischer Stadtrundgang sowie ein Besuch in einem typischen Brauhaus auf dem Programm. In Bonn erhält die Gruppe eine exklusive Führung durch die Orgelbauwerkstatt Klais, die auch die Elbphilharmonie Orgel gebaut hat! Außerdem widmet sich die Reise in die ehemalige Regierungshauptstadt im Beethovenjahr dem Komponisten und dem gleichnamigen Fest.

Die Reise findet vom 26. bis 28. September 2020 statt und ist eine Kooperation mit der Reiseagentur ARTE. Wenn Sie Interesse an dieser Reise haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle unter 040 8823 4077 oder schreiben Sie eine Mail an: [freundeskreis@elbphilharmonie.de](mailto:freundeskreis@elbphilharmonie.de) Sie erhalten umgehend weitere Informationen.

### BITTE VORMERKEN

#### Mitgliederversammlung 2020

Die nächste Mitgliederversammlung des Freundeskreises Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V. findet am 4. Juni 2020 statt – im Brahmsfoyer der Laeiszhalle. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor!